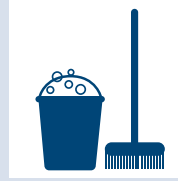


## Wer macht was? Berufe in Bus und Bahn



### Bundespolizei:

Ihr trefft sie meistens an größeren Bahnhöfen oder dem Hauptbahnhof, die Bundespolizei. Die Polizisten laufen oder fahren Streife und sehen überall nach dem Rechten. Wenn eine Situation außer Kontrolle gerät, beispielsweise weil Personen gewalttätig werden oder der Verdacht auf eine Straftat besteht, werden sie gerufen. Dann können die Polizisten eine Personenkontrolle durchführen und Personalien aufnehmen. Über ihre Funkgeräte sind sie immer bestens informiert und können dadurch schnell zur Stelle sein oder Verstärkung rufen. Häufig ist das aber auch gar nicht nötig, denn viele Situationen verlaufen friedlich. Die Polizisten der Bundespolizei sorgen für Sicherheit an den Bahnhöfen und sind Tag und Nacht im Einsatz, auch am Wochenende. Die Schichten gehen dabei manchmal bis zu 12 Stunden.



### Reinigungskraft:

Die Reinigungskräfte sorgen dafür, dass Busse und Bahnen innen und außen sauber bleiben und sich jeder darin wohlfühlt. Dabei gibt es für jeden Fleck das richtige Mittel. Oft gibt es für Busse und Bahnen sogar eine riesige Waschstraße. Bei der großen Menge an Bussen und Bahnen ist das ein anspruchsvoller Job. Weil die Fahrzeuge tagsüber unterwegs sind, findet die Arbeit der Reinigungskräfte meistens abends bis nachts statt. Neben Flecken, Graffiti und Bonbonpapier entdecken sie auch Dinge, die von den Fahrgästen unbeabsichtigt zurückgelassen wurden, wie zum Beispiel Turnbeutel, Schals und Mützen. Diese Fundsachen werden dann im Fundbüro gesammelt und können von ihren Besitzern abgeholt werden.



### Mitarbeiter/-in in Verkaufs- und Kundenzentren:

In den Verkaufsstellen können sich Fahrgäste persönlich beraten lassen und Tickets kaufen. Die Mitarbeiter der Kundenzentren nehmen sich Zeit für die Fahrgäste und versuchen alle Fragen zu beantworten. Damit haben sie eine ganze Menge zu tun. Wenn zum Beispiel ein Zug ausgefallen ist, wollen oft viele Menschen gleichzeitig wissen, wie sie jetzt an ihr Ziel kommen. Die Verkaufsstellenmitarbeiter haben so jeden Tag mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun. An ihrem Arbeitsplatz haben sie auf ihrem Bildschirm alle Informationen, die sie für ihre Arbeit brauchen, zum Beispiel die verschiedenen Ticketpreise. Auch Abos können hier abgeschlossen werden. Hierfür helfen die Mitarbeiter den Fahrgästen beim Ausfüllen, nehmen die Aboanträge an und geben sie an die Aboverwaltung weiter.



### Fahrzeugmechatroniker/-in:

Da ein Bus oder Zug viel unterwegs ist, geht auch mal was kaputt. Dann kommt er in die Werkstatt, wo sich die Fahrzeugmechatroniker um ihn kümmern. In dieser Werkstatt muss alles viel größer sein als bei einer normalen Autowerkstatt. Schließlich sind ein Bus oder ein Zug ja auch viel größer als ein Auto! Wusstest du, dass die Fahrzeugmechatroniker in eine Grube steigen, um die Fahrzeuge von unten zu reparieren? Für Reparaturen oben am Fahrzeug steigen sie auf den sogenannten Dacharbeitsstand. In der Werkstatt prüfen und reparieren sie zum Beispiel die Bremsanlagen oder den Motor der Fahrzeuge. Beim Zug wird dabei genau auf die Radsätze oder die Kupplung geschaut – ein Fahrzeugmechatroniker ist mit allen Details über die Fahrzeuge vertraut. Damit die Busse und Züge sicher fahren, müssen sie alle drei Monate zur Kontrolle in die Werkstatt.

## Wer macht was? Berufe in Bus und Bahn



### Triebfahrzeugführer/-in:

Als Triebfahrzeugführer bewegt man schweres Gerät! Durch große Fenster und von einem bequemen Sessel aus steuert der Triebfahrzeugführer seine

Züge. Die Fahrzeuge können dabei sehr unterschiedlich sein. Im Güterverkehr werden hunderte Tonnen Material von A nach B transportiert. Im Personenverkehr sitzen und stehen bis zu eintausend Menschen im Zug. Dabei muss man also sehr wachsam und konzentriert sein, denn man hat eine große Verantwortung. Triebfahrzeugführer müssen zwar nicht lenken, dafür aber sehr gewissenhaft bremsen, beschleunigen, Signale richtig erkennen und Funkkontakt mit der Zentrale halten, damit die Züge und alle Insassen sicher und pünktlich ankommen.



### Busfahrer/-in:

Diesen Beruf kennt ihr wohl am besten! Alle von euch, die mit dem Bus zur Schule kommen, begegnen ihm schließlich fast jeden Tag: dem Bus-

fahrer! Doch was gehört eigentlich alles zum Beruf eines Busfahrers? Wusstet ihr zum Beispiel, dass ein Busfahrer immer wieder andere Linien fährt? Dadurch kennt er sich in der Gegend sehr gut aus. Wann ein Busfahrer arbeiten muss, kann ganz unterschiedlich sein. Bei der Frühschicht startet die Arbeit zum Beispiel schon mal um 4 Uhr morgens – dafür ist der Dienst dann auch schon mittags rum. Bevor der Busfahrer seine erste Fahrt antritt, prüft er erstmal, ob am Bus nichts kaputt ist. Danach setzt er sich in seinen Fahrersessel – der übrigens extra bequem ist – und bringt alle Fahrgäste sicher an ihr Ziel!



### Zugbegleiter/-in:

Hauptaufgabe der Zugbegleiter ist es, die Fahrkarten zu kontrollieren. Im Idealfall hat natürlich jeder Fahrgast ein Ticket. Das ist den Zugbegleitern

am liebsten. Wenn es aber doch mal vorkommt, dass ein Fahrgast kein Ticket hat, werden seine Daten erfasst und er bekommt eine Geldstrafe. Aber die Zugbegleiter machen noch mehr: Bei Fragen der Fahrgäste haben sie immer ein offenes Ohr und sie beraten gerne und freundlich. Eine große Herausforderung der Zugbegleiter ist es, mit kritischen Situationen umzugehen, zum Beispiel wenn Fahrgäste sich nicht an die Regeln halten. Dann heißt es: Ruhe bewahren! Außerdem sind die Zugbegleiter dafür verantwortlich, dass alle besonderen Vorkommnisse gemeldet werden. Auch noch interessant: Die Zugbegleiter arbeiten in Schichten, das bedeutet auch mal am Wochenende oder an Feiertagen, mal früh morgens oder spät abends. Dafür haben sie aber auch mal frei, wenn andere arbeiten müssen!



### Disponent/-in:

Habt ihr schon mal von diesem Beruf gehört? Disponenten sitzen in der Zentrale und setzen die Betriebsabläufe um, sodass die Züge oder Busse

so eingesetzt werden, dass sie nach Fahrplan fahren können. Dabei müssen sie Folgendes berücksichtigen: Wie viele Fahrzeuge stehen zur Verfügung? Wie viel Personal? Wann muss welches Fahrzeug in der Werkstatt gewartet werden? Manchmal können Züge wegen Bauarbeiten nicht fahren. Dann muss der Disponent einen sogenannten Schienenersatzverkehr für die Fahrgäste organisieren und überwachen. Auch hier muss er auf Kapazitäten und betriebliche Abläufe achten. Im Störfall (Fahrzeug kaputt oder Baum im Gleis) muss er schnell handeln und für Hilfe bzw. Ersatz sorgen, damit die Fahrgäste weiterkommen. Der Disponent stimmt sich eng mit der Betriebsplanung ab, damit alles ohne Probleme läuft.